

2. Neudruck

Antrag

der CDU-Fraktion und
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Vorhang auf für das Theater in der Fläche - Elemente zur Stärkung der Freien Theater in Brandenburg

Freie Theater haben im Jahr 2015 2.513 Vorstellungen in allen Regionen in Brandenburg gegeben, dabei mit 200.000 Gästen etwa ein Drittel aller Theaterbesuche angelockt und Zweidrittel aller Städte mit ihren Darbietungen erfreut. Freie Theater agieren vielfältig und flächendeckend. Besser als feste Spielstätten sind sie im Stande, sich den lokalen Wünschen anzupassen, Aufführungen mobil zu gestalten, große und kleine Menschen, Alteingesessene und Neu-Zugezogene, Bekannte und Fremde in ihre Vorstellungen einzubinden. Partizipation, Integration, Pluralismus der Kulturen, kulturelle Bildung, Ausgleich von Benachteiligung und Belebung von Gemeinschaft - all das vermag Freies Theater zu leisten, für Hiesige und für Gäste.

Im Rahmen der bevorstehenden demografischen und verwaltungstechnischen Veränderungen gilt es, kulturelle Angebote insbesondere für die Fläche des Landes abzusichern.

Der Landtag möge deshalb beschließen:

- A) Die Projektförderung für die Freien Theater von jetzt 850.000 € wird im Rahmen des nächsten Doppelhaushaltes deutlich aufgestockt.
- B) Zusätzlich wird aus Landesmitteln ein Theaterfonds in Höhe von 500.000 € eingerichtet, auf den Vereine und bürgerschaftliche Initiativen zugreifen können, um Theater(Ko-)-Produktionen, Gastspiele und partizipative Projekte zu organisieren.
- C) Die 300.000 € für Kultur und Flüchtlinge aus 2016 werden zumindest im gleichen Umfang fortgeschrieben.

Begründung:

Die Koalitionsfraktionen beabsichtigen die großen Häuser mit einem Finanzierungsschlüssel (50% Landesmittel, 30% FAG-Mittel und 20% Mittel der jeweiligen Kommune) besser abzusichern. In diesem Kontext stellt sich für die Freien Theater die Frage nach ihrer Finanzierung. Bislang wurde jeder Besuch der Freien Theater mit

knapp 5 € bezuschusst, bei den öffentlichen Häusern sind es gut 40 €. Die Freien Theater haben ca. 27 % aller Theaterbesucher, erhalten aber nur 4 % der Förderung durch das Land. Um auch in Zukunft ein attraktives und breitgefächertes Angebot an Freien Theatern im Land Brandenburg sicherzustellen, ist eine deutliche und dauerhafte Erhöhung der Förderung nicht nur gerecht und angemessen gegenüber ihrer Leistung, sondern auch absolut notwendig.

Zu den Punkten im Einzelnen:

Ad A) Angesichts der Reichweite und der Vielfalt der Produktionen der Freien Theater und der künftig erheblich besseren Absicherung der ‚landesweit bedeutsamen Kultureinrichtungen‘ (Leitbildentwurf Verwaltungsstrukturreform) ist eine deutliche Erhöhung hier angemessen. Zudem berücksichtigt die jetzige Ausstattung des Projektfonds nicht, dass auch Freie Theater zum Teil Häuser zu bewirtschaften haben und Personal, das von tarifvertraglichen Bedingungen nur träumen kann.

Ad B) Bislang können die Freien Theater selbst Gelder über den Projektfonds beantragen, während die Kommunen FAG-Mittel beantragen. Zur Förderung von Partizipation und zur (organisatorischen) Entlastung der Kommunen sollten die Zugangsmöglichkeiten zur Förderung für zivilgesellschaftliche Initiativen, Vereine und Verbände geöffnet werden. Dazu dient der neue Theaterfonds. Es gibt insbesondere im ländlichen Raum bereits viele Beispiele gelungener Projekte dieser Art, was dafür spricht, diese Organisationsform zu institutionalisieren. Dieser Fonds sollte Partizipation und Professionalität im Fokus haben, ohne Formate fest zu schreiben.

Ad C) Die Förderung des kulturellen Dialogs ist ein Erfolgsmodell und wichtiger Bestandteil der Integration von Flüchtlingen. Auch für die Zukunft sollte darauf geachtet werden, kleinteilige und unbürokratisch zu beantragende Förderung zu ermöglichen.

Ingo Senftleben
für die CDU-Fraktion

Axel Vogel
für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN